

<b>Modul 10.2</b>	<b>Vertiefungsbereich Klinische Sozialarbeit</b> <b>Recht und Ethik</b>
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Daniel Herbe Akad. Rat Gerald Jose
<b>Semesterlage</b>	2. Semester
<b>Angebotsturnus</b>	jeweils im Wintersemester
<b>Workload in Stunden</b>	250, davon 60 als Präsenzstudium (4 SWS) und 190 im Selbststudium
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	10
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>	Unit 1: <b>Vertiefung der rechtlichen Grundlagen und Perspektiven Klinischer Sozialarbeit (2 SWS)</b> Unit 2: <b>Ethische Perspektiven Klinischer Sozialarbeit (2 SWS)</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Die Studierenden kennen die einschlägigen Rechtsnormen und sind in der Lage, sie kritisch zu reflektieren. Sachverhalte klinischer Praxis können autonom und zielführend in einem rechtswissenschaftlichen Referenzrahmen unter Einbeziehung von bezugswissenschaftlichem Fachwissen strukturiert werden. Zwischen klassischer subsumtionsorientierter Rechtsanwendung einerseits und rechtsgebundener Fachlichkeit Klinischer Sozialarbeit andererseits kann methodisch und inhaltlich differenziert werden. Einschlägige Rechtsnormen können strukturell und inhaltlich erschlossen und in ihrer Bedeutung für berufliche Vorgänge richtig erfasst werden. Die Studierenden erkennen und kennen ethische Grundlagen und Implikationen des Rechts, aber auch mögliche Konflikte zwischen Recht und Ethik.</p> <p>Die Studierenden verfügen über erweiterte Kenntnisse hinsichtlich ethischer Maßstäbe Klinischer Sozialarbeit und deren philosophischer Wurzeln. Einschlägige Ethik-Kodizes sind in ihrer jeweils aktuellen Fassung bekannt und können systemtranszendent – auch in Bezug auf ihre methodischen Grenzen - reflektiert werden. Die Studierenden sind in der Lage, ethische Dilemmata und Konflikte innerhalb klinischer Praxis zu erkennen, zu analysieren, zu beschreiben und im Rahmen eines ethischen Diskurses unter Einbeziehung ethischer Konzepte und Kodizes begründbaren Lösungen zuzuführen. Absolutheitsansprüche ethischer Konzepte können durch eine schlüssige und begründete philosophische Argumentation widerlegt werden.</p>
<b>Inhalte</b>	<p><i>Vertiefung der rechtlichen Grundlagen und Perspektiven Klinischer Sozialarbeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen lernen und Reflektieren der für die Klinische Sozialarbeit einschlägigen Rechtsnormen in Bezug auf Grundrechte, grundlegende träger-, mitarbeiter- und klientenbezogene Rechtsvorschriften</li> <li>• Praxisbezogene Rechtsanwendung im Kontext der Handlungsfelder der Klinischen Sozialarbeit</li> <li>• Reflexion rechtlich fundierter Methoden hinsichtlich der Möglichkeiten und Grenzen historischer, grammatischer, systematischer, teleologischer und verfassungskonformer Auslegungsmethoden</li> </ul> <p><i>Ethische Perspektiven Klinischer Sozialarbeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethische Grundlagen (Vertiefung)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ethische Dimensionen bezugswissenschaftlicher Grundlagen</li><li>• Ethische Fragen der Wertorientierung beratend-therapeutischen Handelns</li><li>• Berufsethische Probleme und Ethik-Kodizes aus ausgewählten Feldern der Klinischen Sozialarbeit</li></ul>
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b>	<p><i>Allgemein</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden erwerben die Kompetenz, vorhandenes Wissen für eine ethik- und rechtsgebundene Fachlichkeit in der Klinischen Sozialarbeit einzusetzen. Vorhandene Kenntnisse über ethische und rechtliche Grundlagen, Rahmenbedingungen und Methoden sozialarbeiterischer Tätigkeit werden bereichsspezifisch ausgebaut und reflektiert, so dass die Studierenden in der Lage sind, diese in der Praxis auch unter komplexen Bedingungen einzusetzen.</li><li>• Die Studierenden kennen die grundlegenden Werte- und Normensysteme einschlägiger ethischer und rechtlicher Grundlagen und Rahmenbedingungen. Sie sind in der Lage, ethische und rechtliche Probleme beruflichen Handelns gezielt auf Basis geeigneter Methoden und Quellen (etwa rechtswissenschaftlicher Kommentarliteratur, Rechtsprechung und Online-Datenbanken) zu analysieren und einer vertretbar und fundiert begründeten Lösung zuzuführen.</li><li>• Die Studierenden sind in der Lage, Gemeinsamkeiten und Unterschiede ethischer und rechtlicher Referenzsysteme Klinischer Sozialarbeit zu erkennen und im Rahmen ihrer sozialarbeiterischen Fachlichkeit angemessen zu berücksichtigen.</li><li>• Sie erwerben die Kompetenz, ethische und rechtliche Fachbeiträge und Diskussionen in Bezug auf Situationen beruflichen Handelns zu analysieren, zu rekonstruieren und bewerten zu können.</li></ul> <p><i>Gesetzliche Grundlagen und fachspezifisches Recht Klinischer Sozialarbeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden kennen die relevanten und geltenden Rechtsvorschriften und sind in der Lage, sie kritisch zu reflektieren.</li><li>• Sachverhalte klinischer Praxis können in einem rechtswissenschaftlichen Referenzrahmen unter Einbeziehung von bezugswissenschaftlichem Fachwissen strukturiert werden.</li><li>• Die Studierenden können das rechtlich vorhandene Instrumentarium zielführend und autonom anwenden. Sie wissen um die methodischen und perspektivischen Merkmale einer klassischen subsumtionsorientierten Rechtsanwendung einerseits und einer rechtsgebundenen Fachlichkeit Klinischer Sozialarbeit andererseits.</li><li>• Sie sind fähig, einschlägige Rechtsnormen strukturell und inhaltlich zu erschließen und in ihrer Bedeutung für berufliche Vorgänge richtig zu erfassen.</li><li>• Sie erkennen und kennen ethische Grundlagen und Implikationen des Rechts.</li><li>• Sie können das konfliktträchtige Verhältnis zwischen einem bisweilen ethisch fragwürdigen Recht einerseits und dem Aspekt der Rechtsicherheit als Zweck des staatlichen Rechts andererseits erkennen und in seiner Bedeutung einordnen.</li></ul> <p><i>Ethische Perspektiven Klinischer Sozialarbeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden erweitern vorhandene Kenntnisse über ethische Maßstäbe Sozialer Arbeit und deren philosophischer Wurzeln. Sie werden dazu befähigt, die Bedeutung verschiedener Ethik-Konzepte zu vergleichen und inhaltliche und konzeptionelle Unterschiede abzuschattieren.</li><li>• Einschlägige Ethik-Kodizes sind in ihrer jeweils aktuellen Fassung bekannt und können systemtranszendent reflektiert werden. Es bildet sich ein</li></ul>

	<p>Bewusstsein für die Grenzen heraus - die Studierenden erkennen, dass einschlägige Kodizes Maßstäbe, aber keine fertigen Antworten in Bezug auf Dilemmata und Situationen beruflichen Handelns liefern.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden entwickeln ein ethisches Problembewusstsein in Bezug auf Rahmenbedingungen und Situationen des beruflichen Handelns; sie sind in der Lage, ethische Dilemmata und Konflikte zu erkennen, zu analysieren, zu beschreiben und im Rahmen eines ethischen Diskurses unter Einbeziehung ethischer Konzepte und Kodizes begründbaren Lösungen zuzuführen.</li><li>• Die Studierenden wissen um die begrenzte Verbindlichkeit ethischer Konzepte und Wertebehauptungen jenseits fundamentaler Prinzipien (Gerechtigkeit, Menschenrechte) und sind in der Lage, etwaigen Absolutheitsansprüchen ethischer Konzepte durch eine fundierte, philosophisch anspruchsvolle Argumentation zu begegnen.</li><li>• Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, auch philosophisch anspruchsvolle Texte analytisch zu erfassen und auszuwerten.</li><li>• Die Studierenden sind in der Lage, Arbeitsfelder, Konzepte und Methoden aus den Feldern der Klinischen Sozialarbeit einer fundierten ethischen Reflexion zuzuführen (z.B. Defizitorientierung, Sterbehilfe etc.).</li></ul>
Lehr-und Lernformen	seminaristischer Unterricht, Seminar, interdisziplinäres aktivierendes Lernen und Lehren, Übung, Teamarbeit, Kleingruppenarbeit, Exkursion
Lernzielkontrolle	schriftliche Prüfung (90 Minuten)